

SPD-Ehrenamtspreis 2023

Liebe Genossinnen und Genossen, sehr verehrte Gäste!

Nach den Corona-bedingten Ausfällen der Jahre 2021 und 2022 hatte sich für die Vergabe des SPD-Ehrenamtspreises eine ganze Reihe von Vorschlägen angesammelt, die im Auswahlkuratorium – obwohl inzwischen fast ein wenig aus der Übung - wieder zügig, aber gleichzeitig sehr ernsthaft gegeneinander abgewogen und diskutiert wurden – vielen Dank dafür an die anderen Mitglieder dieses Gremiums.

Und so konnten wir uns auch dieses Jahr wieder auf einen Vorschlag einigen: Der Preis geht an eine Frau, die sich seit vielen Jahren der ehrenamtlichen Seniorenarbeit verschrieben hat, d.h., dabei eine wichtige Bevölkerungsgruppe im Blick hat, die der allgemeinen Demographie folgend auch in Puschendorf einen immer größeren Einwohneranteil ausmacht, selbst wenn man das örtliche Altenheim nicht einrechnet .

In Würdigung ihrer Verdienste als langjährige - inzwischen über 10 Jahre - Vorsitzende und Motor des Puschendorfer Seniorenrats geht der wieder von Bertram Schacher gespendete Ehrenamtspreis des SPD-Ortvereins 2023 an

Therese Gabler

(Applaus)

Man muss sagen, dass Puschendorf ein wenig Glück hatte, so eine aktive Vorsitzende des Seniorenrats zu bekommen, denn Therese Gabler ist nach Kindheit und Jugend hier zunächst einmal nach Fürth entschwunden und hat erst 1998 wieder ihr Elternhaus in Puschendorf bezogen. Alteingesessene Puschendorfer würden sagen: die lebbd nonne lang dou.

Nach Alteingesessenen-Zeitempfinden ist sie dann aber, kaum dass sie wieder da war, 2010 in die Seniorenarbeit eingestiegen und ist seit 2012, mit inzwischen 3maliger Wiederwahl, Vorsitzende des Puschendorfer Seniorenrats, seit einiger Zeit auch Mitglied des 3-köpfigen Sprechergremiums der überörtlichen AG Senioren im Landkreis Fürth.

Über 10 Jahre Seniorenrat sind schon eine lange Zeit – da weiß man gar nicht, wo man anfangen soll.

Das wäre so eine gängige Redewendung zur Einführung, die aber in diesem Fall nicht auf den Laudator passt.

Denn, liebe Therese, ich weiß, wo ich anfangen soll, weil ich das Projekt Seniorenrat von Anfang an begleitet habe und deshalb auch ein wenig „aus dem Nähkästchen“ darüber berichten kann.

Nach der Wahl 2008 war ich ältester Gemeinderat und bin aufgrund dieses Alleinstellungsmerkmals von den andern Gemeinderäten ein bisschen in die Position des „Seniorenbeauftragten“ geschubst worden.

Die Senioren damals schienen ganz gut betreut zu sein: im Altenheim sowieso und soweit nötig, auch ambulant durch Familienangehörige und die Diakoniestation. Darüber hinaus boten Kirche und AWO, aber auch das Diakonissen-Mutterhaus im „Cafe Zur weißen Haube“ regelmäßige Treffpunkte an, die ältere Leute unverbindlich und je nach persönlichen Geschmack in Anspruch nehmen konnten. Auch der Sportverein hat sich an der Betreuung Älterer beteiligt, z.B. mit angepassten Gymnastikangeboten.

Waren also darüber hinaus überhaupt noch Angebote für Ältere notwendig?

Wenn man sich die vorliegenden Angebote genauer ansah, dann fiel auf, dass diese vorwiegend auf die Altersgruppe der über 70-Jährigen zugeschnitten, d.h., mehr oder weniger auf deren passive Teilnahme ausgerichtet waren.

Für die altersmäßig darunter liegende Gruppe der etwa 55- bis 75-jährigen gab es eine gewisse Angebotslücke.

So wurde 2010 der sog. „Jungseniorenstammtisch“ ins Leben gerufen, bei dem die Teilnehmer Anregungen für gemeinsame Aktivitäten besprechen und idealerweise dann auch in die Tat umsetzen sollten. Obwohl dort auch einige interessante Initiativen zur Sprache kamen, stellte sich nach einiger Zeit doch heraus, dass ein Stammtisch als alleinige feste Struktur für derartige Aktivitäten nicht ideal geeignet ist.

Und jetzt kommt Therese Gabler ins Spiel, die damals wohl ähnliches dachte und sich gemeinsam mit Evi Sommer zunächst die Nachbarschaftshilfe in Seukendorf ansah. Dort lernte Therese Dieter Sieber und Wolfgang Meding vom Sprechergremium der AG Senioren im Landkreis Fürth kennen, die sie schließlich auch bei Gründung eines Seniorenrats in Puschendorf beraten und bestärkt haben.

Wenn Therese jemand zur Unterstützung an ihrer Seite haben will, dann kann sie sehr ausdauernd in ihrer – ich will mal sagen - Überzeugungsarbeit sein. So ist es ihr relativ schnell gelungen, den damaligen Bürgermeister, Wolfgang Kistner, auf ihr Vorhaben einzuschwören, sodass bereits im November 2011 eine Satzung für den Seniorenrat erarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Nach der anschließenden Wahl des Seniorenrats wurde sie auch erstmals zur Vorsitzenden gewählt und ist es – wie schon erwähnt - bis heute geblieben.

In dieser Zeit ist sehr viel passiert; das Angebotsspektrum für ältere Gemeindebürger wurde wesentlich erweitert.

An regelmäßigen Veranstaltungen bietet der Seniorenrat einmal die Woche Nordic Walking und Smovey-Gymnastik mit bis zu 20 Teilnehmern an, darüber hinaus jeden 2. Montag im Monat eine Sprechstunde, jeden 3. Dienstag im Monat den Seniorentreff mit wechselnden Themen und jeden letzten Mittwoch im Monat eine Wanderung an unter Führung von Werner Boguth.

Zusätzlich werden in unregelmäßigen Abständen Veranstaltungen organisiert, z.B. Vorträge von der Polizei, der Feuerwehr, der Sparkasse, einem Menüliefererservice, zur Wohnraum- und Gartengestaltung für Senioren, und zur Gestaltung einer Vorsorgevollmacht, Schulungen zum Umgang mit PC, Handy oder Fahrkartenautomaten, Führungen durch Fürth und Besichtigungen z.B. der Cadolzburg, eine Kräuterwanderung oder Seniorennachmittage mit Kino oder der Tuchenbacher Stubenmusik oder Theater mit der Oldiekiste, zuletzt 2022 sehr gut besuchte Weihnachtslesung mit Albert Trommer.

Seit 2013 wird jährlich eine Weinwanderung mit Besichtigungen und anschließender Weinprobe angeboten, in den letzten Jahren mit immer ausgebuchten Bus.

Weitere Angebote für ältere Bürger waren z.B. SOS-Dosen und Pflegepass, zuletzt das Angebot von Masken in der Corona-Anfangszeit.

Bisher 3 x wurde auch eine Begehung des Dorfes durchgeführt und mögliche Stolperstellen der Gemeinde gemeldet.

Seit 2017 bekommt der Seniorenrat im Rahmen der offenen Altenhilfe einen Zuschuss des Landratsamts für Veranstaltungen. Aufgrund der deshalb erhobenen statistischen Daten sind seitdem auch die Teilnehmerzahlen bekannt, nämlich 504 Personen 2017, 912 Personen 2018, 841 Personen 2019, 485 Personen 2020, 592 Personen 2021 und 1112 Personen 2022. Die Angebote wurden von den Senioren also sehr gut angenommen.

Außerdem wurde eine Seniorenbefragung der Gemeinde angeregt, in der ältere Bürger ihre Wünsche äußern konnten. Die Auswertung durch die Gemeinde ergab damals, dass bei vielen Tätigkeiten Hilfe gewünscht wurde. Dies war dann der endgültige Anlass zur Gründung der „Bürgerhilfe 60 plus“ am 18.02.2019, die als Idee eigentlich schon seit 2011 in den Köpfen Bestand hatte.

Nachdem sich Günter Lodderstaedt bereit erklärte, die Vermittlung der inzwischen 35 unentgeltlich tätigen, ehrenamtlichen Helfer zu übernehmen, wurden die Helfer schon im Gründungsjahr fleißig in Anspruch genommen. So wurden 2019 325 Stunden Dienste geleistet und dabei 588 km gefahren, im Jahr 2020 469 Stunden bzw. 2140 km,

In erster Linie wurde dabei der Fahrdienst in Anspruch genommen, aber auch Gartenarbeit, Kuchen backen, Essen kochen, Beratung zum Landespflegegeld, Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Anmeldung über Internet beim und Fahrt zum Impfzentrum, und kleinere handwerkliche Hilfen waren durchaus gefragt. Zum Dank für ihre Hilfsbereitschaft und zum gegenseitigen Austausch organisiert Therese einmal im Jahr eine Zusammenkunft mit Bewirtung der Helfer.

Liebe Therese,

auch wenn dabei auch der restliche Seniorenrat und viele Helfer im Umfeld beteiligt waren: ich bin überzeugt, fast alles von dem, was ich gerade aufgezählt habe, wäre ohne dich als unermüdliche Antreiberin und auch Ideengeberin, ohne die Zeit, die du in zahllose Telefonate, Mails, persönliche Ansprachen investiert hast, und manches vielleicht auch nicht ohne deine immer noch vorhandenen Verbindungen nach 45-jähriger Berufstätigkeit zum Landratsamt, nicht gelaufen.

Ich denke, der diesjährige Ehrenamtspreis hat in dir eine würdige Trägerin gefunden, die das damit verbundene Preisgeld sinnvoll für die Seniorenarbeit in Puschendorf einsetzen wird.

Du kannst ihn dir jetzt abholen.

(Applaus)

